

FUSSBALL

Einreisesperren gegen Rom-Fans

BERN – Die Schweiz hat gegen sieben italienische Hooligans Einreisesperren erlassen. Diese hatten beim Europa-League-Spiel des FC Basel gegen die AS Roma (2:0) im September 2009 die Polizei angegriffen. Das Basler Strafgericht verurteilte sie danach in Abwesenheit zu Freiheitsstrafen. Die Einreiseverbote wurden vom Bundesamt für Migration auf Antrag der Basler Behörden sowie des Bundesamtes für Polizei verfügt, wie das Justiz- und Sicherheitsdepartement Basel-Stadt mitteilte. Die Sperren würden den Italienern von der Schweizer Auslandsvertretung in Rom überreicht.

Die 23 bis 38 Jahre alten Roma-Fans waren in aussergewöhnlich gewalttätige Krawalle beim Europa-League-Match vom 17. September 2009 in Basel verwickelt. Ein Polizist wurde dabei so schwer verletzt, dass er zwei Wochen lang nicht arbeitsfähig war. Die sieben Männer sassen eine Woche in Basel in Untersuchungshaft und mussten danach 5000 Franken Kaution hinterlegen. Am 15. Juni verurteilte sie das Basler Strafgericht wegen Landfriedensbruchs und Gewalt gegen Beamte zu unbedingten Freiheitsstrafen von sechs bis zwölf Monaten. Die Angeklagten waren dem Prozess allerdings fern geblieben.

Am 3. November trifft der FC Basel in der Champions League erneut vor heimischer Kulisse auf die AS Roma. (si)



Rückkehr

Marius Lacatus übernimmt zum dritten Mal den Schleudersitz bei Steaua Bukarest und ist damit schon der vierte Coach des früheren Meisterscup-Siegers binnen zwei Monaten. Der ehemalige rumänische Internationale war bereits zweimal Trainer bei Steaua. (si)

FUSSBALL-NEWS

Blitz-Operation bei Frings

BREMEN – Schock für Torsten Frings: Der Werder-Kapitän musste sich in der Nacht zum Montag einer notwendigen OP in einem Bremer Krankenhaus unterziehen. Grund: Der Bluterguss im Bereich des Hüftknochens hatte sich derart ausgeweitet, dass Frings extreme Schmerzen hatte. «Der Oberschenkel wurde knüppelhart und dick. Die Schmerzen waren unerträglich», sagte der 33-Jährige, der umgehend operiert wurde. (id)

Mourinho sorgt für Eklat

AUXERRE – Jose Mourinho ist vor dem Champions-League-Spiel seines Teams Real Madrid bei AJ Auxerre auf Konfrontationskurs mit der Presse gegangen. Auf mehrmaliges Nachfragen nach dem Fehlen Pedro Leons reagierte der Real-Trainer dünnhäutig: «Ihr fragt mich nach einem Pedro Leon, als ginge es um einen Zidane, Maradona oder Di Stefano.» Dann verliess er wutentbrannt die Pressekonferenz. (id)

Benfica verdoppelt Gehalt

LISSABON – Benfica Lissabons Fabio Coentrão geht mit zusätzlicher Motivation in das Champions-League-Duell bei Schalke 04. Der 22 Jahre alte Linksverteidiger verlängerte seinen Vertrag mit dem portugiesischen Rekordmeister bis 2016. Mit einem Monatsgehalt von 50 000 Euro wird Coentrão in Zukunft doppelt so viel verdienen wie bisher. (si)

FCV ist wieder voll dabei

Vaduzer Siegesserie katapultiert Mannschaft in Spitzengruppe – Position weiter festigen

VADUZ – Auch am Morgen nach dem 3:2-Super-Sieg in Aarau sah man beim FC Vaduz nur lachende Gesichter. Der fünfte Erfolg in Serie und vor allem die Art und Weise, wie er zustande kam, steigert weiter das Selbstvertrauen in der FCV-Truppe.

• Jan Stärker

«Das war doch ganz klar gewollt», witzelte Abwehrchef Roland Schwegler über seine unfreiwillige Vorlage, Schweglers verunglückte Flanke landete an der Latte und von dort bei Moreno Merenda, der den Ball nur noch einzunicken brauchte, zum 3:2-Siegtreffer und lacht. «Ich wollte das schon vorher einmal machen.» Und die Kollegen brauchten des Öfteren das Wort «Flankengott» für den Neuzugang.

Erleichtert und glücklich über den nächsten Dreier war auch Nationaltorwart Peter Jehle. Auch wenn er «zwar nicht lange, dafür gut geschlafen hat», merkte man dem langjährigen Auslandsprofi noch die Begeisterung über den wichtigen Sieg in Aarau an. Denn jetzt wissen auch die drei, Lugano, Lausanne und Genf, an der Tabellenspitze: Der FC Vaduz greift mit aller Macht vorn an!

An der Tabellenspitze etablieren

«Nach unserem verpatzten Saisonstart hat man wohl nicht dran glauben können, dass wir so schnell wieder den Anschluss schaffen. Jetzt geht es in den nächsten Spielen darum, unsere Position zu festigen», erklärt Jehle. «Wir sind jetzt richtig in Fahrt, doch jetzt müssen wir in den kommenden Spielen auch gegen die vermeintlichen «Kleinen» nachlegen. Jetzt kommt die ganz entscheidende Phase, wo



Peter Jehle schreit nach dem 3:2-Siegtreffer von Moreno Merenda seine Freude heraus.

wir den Abstand nach vorn nicht grösser werden lassen dürfen.» Das weiss auch Coach Eric Orié. «Die Spannung muss hoch bleiben. Wir haben am Samstag gegen Yverdon wieder eine schwierige Aufgabe und da dürfen wir nicht scheitern.» Und das nicht nur mit Kampf, sondern vor allem mit spielerischen Mitteln. «Es macht mir Spass, wenn ich von hinten sehe, wie die Jungs den Ball laufen lassen. Wir haben in Aarau teilweise sehr, sehr gut

Fussball gespielt und uns das Glück auch erarbeitet in den letzten Wochen», weiss Jehle.

Ähnlicher Wendepunkt wie in Wil

Und auch psychologisch ist es für die FCV-Kicker wichtig, dass sie wissen, dass man Spiele drehen kann. «Es war ein schwerer Moment im Spiel, wo wir gut darauf reagieren konnten», so Jehle. «Wir haben es in Wil geschafft und jetzt in Aarau. Das gibt Selbstvertrauen.»

War das Wil-Spiel der Knackpunkt zur positiven Wende, könnte der Sieg in Aarau einen weiteren Schub gebracht haben. «Ich habe das schon auf dem Heimweg nach dem Spiel gedacht. Denn solche Spiele sind Momente in einem Gruppenprozess, die Vertrauen geben, die untereinander eine gewisse positive Chemie auslösen», weiss Orié. «Und die Mannschaft weiss: Wir sind nun nicht mehr so leicht zu schlagen.»



FOTOS BOSS/JTS

Cut

Beim tollen 3:2-Sieg in Aarau stockte den FCV-Fans in der 23. Minute der Atem. Franz Burgmeier und Aarau-Verteidiger Goncalves stiessen unglücklich mit den Köpfen zusammen. Dabei zog sich «Burgi» einen tiefen Cut an der linken Augenbraue zu, der noch in Aarau mit fünf Stichen genäht wurde. Zur Sicherheit liess sich der Nationalspieler noch im Vaduzer Spital röntgen. Doch alles ist in Ordnung, nichts ist gebrochen. Und Burgi musste sich dafür den Spot der Kollegen anhören. «Wegen so einer Lapalie sich auswechseln lassen», stichelte Peter Jehle und legte nach: «Doch wenn jetzt der Crazy Ball wäre, bräuchte sich Franz nicht verkleiden.» (jts)

Sieg mit Folgeschäden

Einige angeschlagene Spieler nach Aarau-Spiel

VADUZ – Beim Sieg in Aarau gab es auch einige «Kollateralschäden» im Team des FC Vaduz. Gleich fünf Spieler sind mehr oder weniger stark angeschlagen.

Neben Franz Burgmeier (siehe oben) klagte auch Kapitän Pascal Cerrone über starke Schmerzen im linken Knie. Er bekam einen Schlag auf das Knie, das sich dann auch noch leicht verdrehte. Doch gestern gab es Entwarnung: Nichts am Muskel oder am Knie kaputt.

Anders schaut es dagegen bei David Hasler aus, der einen Schlag

auf den rechten Oberschenkel bekam und einen schweren Bluterguss sowie einen leichten Riss hat. Hier soll ein Ultraschall heute Klarheit bringen. Trainer Eric Orié hofft, dass der Stürmer bis Samstag gegen Yverdon wieder fit wird.

Zudem hat sich Florian Sturm eine Angina eingefangen. Diese ist allerdings noch nicht ausgebrochen. «Bei ihm müssen wir die nächsten zwei, drei Tage abwarten», erklärt Orié. Und auch Damian Bellon kränkelt, klagt über Hals- und Kopfschmerzen und hat zudem schlechte Blutwerte. (jts)

GENERALVERSAMMLUNG FC VADUZ

Lorenz Gassner wiedergewählt

VADUZ – Sehr harmonisch und vor allem recht zügig lief gestern Abend zuerst die Generalversammlung der FC Vaduz-Lie AG und anschliessend des FC Vaduz ab.

Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Wiederwahl von Lorenz Gassner. Einerseits als Mitglied des Verwaltungsrats der FC Vaduz-Lie AG, andererseits für weitere zwei Jahre als FCV-Vorstandsmitglied mit dem Aufgabenbereich «Junioren und Schiedsrichter».

Weiter wurde erwähnt, dass der Etat der Profimannschaft für die laufende Saison 2010/11 drastisch um ein Drittel gesenkt wurde («Volksblatt» berichtete). Wurde in der Spielzeit 2009/10 noch mit einem Etat von 6,5 Mio. Franken gearbeitet, sind es nun «nur noch» 4,5 Mio. Franken.

Auch wurde beschlossen, dass die Vergabe des Revisionsberichts ein weiteres Jahr an «Accurata» vergeben wird und die Mitgliederbeiträge beim FCV nicht steigen werden. (jts)